

Polizeiliche Kriminalstatistik 2020



Kanton
Obwalden

Kantonspolizei
Obwalden

Inhaltsverzeichnis

A	Das Wichtigste in Kürze	3
B	Übersicht	6
1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	6
2	Aufklärung und Entwicklung nach Straftaten der letzten zwei Jahre	6
3	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	6
3.1	Strafgesetzbuch (StGB) Alter und Geschlecht	6
3.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	7
3.3	Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	7
3.4	Anzahl ermittelte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	8
C	Detailbereiche	9
1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)	9
2	Titel des Strafgesetzbuches mit einzelnen Titelkennzahlen	9
3	Gewaltstraftaten	10
3.1	Verteilung nach Form	10
3.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	10
3.3	Ermittelte Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorien ..	11
3.4	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	11
4	Häusliche Gewalt	12
4.1	Verteilung nach Straftatbeständen	12
4.2	Entwicklung der letzten zwei Jahre	12
5	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	13
5.1	Verteilung nach Straftatbeständen	13
5.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	13
6	Straftaten gegen das Vermögen	14
6.1	Verteilung nach Straftatbeständen	14
6.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	14
6.3	Diebstähle	15
6.3.1	Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	15
6.3.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	15
6.4	Sachbeschädigung	16
6.4.1	Verteilung nach Kontext	16
6.4.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	16
7	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	17
7.1	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	17
8	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	18
8.1	Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	18
8.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	18
D	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	19

A Das Wichtigste in Kürze

Allgemein

Im vergangenen Jahr blieben die Straftaten nach dem Strafgesetzbuch für den Kanton Obwalden wiederum im Bereich der Vorjahre. Sie nahmen um lediglich zwei Prozent, auf 1313 Straftaten ab (S. 6). Mit dieser leichten Abnahme der Zahlen befindet sich Obwalden jedoch exakt im nationalen Trend. Im Bereich der Betäubungsmitteldelikte zeichnet sich, im Vergleich zum Vorjahr, wiederum eine deutliche Steigerung ab. War in dieser Deliktskategorie bereits für das Jahr 2019 eine Zunahme von 62 Prozent zu verzeichnen, so sind die Zahlen für 2020 nochmals um 39 Prozent auf insgesamt 203 Delikte gestiegen. Dieser fortlaufende Trend ist primär auf eine entsprechende Schwerpunktlegung der Kantonspolizei Obwalden zurückzuführen. Auch für die ganze Zentralschweiz ist jedoch bei den Betäubungsmitteldelikten für das vergangene Jahr ein Zuwachs zu vermerken. Auch wenn dieser mit vier Prozent viel moderater ausfällt als für Obwalden. Erneut gesunken (-27%) sind hingegen die Verstösse gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG). Ein solcher Trend war aufgrund der COVID-19-Situation jedoch zu erwarten und zeigt sich auch in den nationalen Zahlen (-11%). Ausserordentlich hoch liegt im vergangenen Jahr wiederum die Aufklärungsquote. Über 62 Prozent aller Delikte gegen das StGB wurden im Kanton Obwalden polizeilich geklärt. National liegt diese Quote bei knapp 42 Prozent. Die rekordhohe Aufklärungsquote dürfte unter anderem damit zusammenhängen, dass in einigen Deliktsbereichen im letzten Jahr primär kantonsinterne Täterschaft aktiv war.

Erstmals wurde für das vergangene Jahr auch eine Auswertung der Cyberdelikte vorgenommen. Im Kanton Obwalden wurden insgesamt 140 Tatbestände erfasst, welche im digitalen Raum verübt wurden. 128 dieser Taten betrafen den Bereich der Vermögensdelikte (siehe unten), zehn den Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Integrität und zwei den Bereich der Ehrverletzungsdelikte.

Gewaltstraftaten

Die Gewaltstraftaten (Seite 10 f.) haben im Berichtsjahr um zwölf Prozent, von 146 auf noch 128 Delikte, abgenommen. Augenfällig sind dabei die starke Zunahme der schweren Gewaltdelikte (300%) und die gleichzeitige Abnahme der Straftaten im Bereich der "minderschweren Gewalt" (-18%). So mussten im vergangenen Jahr ungewöhnlich viele Tatbestände der "schweren Körperverletzung" rapportiert werden. Bei sechs der insgesamt sieben Tatbestände blieb es jedoch beim Versuch. Nur in einem Fall wurde die Körperverletzung tatsächlich vollendet. Zudem beziehen sich alle diese Delikte auf insgesamt drei Fallkomplexe. Im Gegensatz dazu sind die einfachen Körperverletzungen (-40% auf noch 12 Tatbestände) und die Tötlichkeiten (-27% auf 36 Tatbestände) deutlich zurückgegangen. Eine Zunahme der Delikte ist auch im Bereich der Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte zu erkennen. Hier wurden im vergangenen Jahr 15 Tatbestände aufgenommen, was einer Steigerung um 150 Prozent zum Vorjahr entspricht. Erneut wurde auch ein Fall von Raufhandel mit insgesamt vier Beteiligten zur Anzeige gebracht. Dies schlägt sich in den vier in der Statistik ausgewiesenen Tatbeständen nieder. Insgesamt 94.5 Prozent aller Gewaltdelikte im Kanton wurden durch die Kantonspolizei Obwalden aufgeklärt.

Delikte gegen das Vermögen

Bei den Vermögensdelikten scheint sich ein allgemeiner Trend weg von den klassischen Vermögensdelikten hin zur Cyberkriminalität weiterhin fortzusetzen. Insbesondere im letzten Jahr wurde festgestellt, dass gerade im Bereich des online Betrugs sehr aktive Täterschaft am Werk ist. Während ein Einbruchversuch jedoch in der Regel als solcher erkannt wird, ist dies beim versuchten Betrug, namentlich im Cyberraum, ungleich schwieriger. Entsprechend werden durch die Polizei, aufgrund fehlender Tatbestandselemente, auch nicht alle gemeldeten Verdachtsmomente erfasst. Hier ist mit einer hohen Dunkelziffer zu rechnen.

Insgesamt wurden im Bereich der Vermögensdelikte durch die Kantonspolizei im Berichtsjahr 720 Taten bearbeitet. Im Vergleich zu den 724 Delikten vom Vorjahr entspricht das einem

Rückgang um ein Prozent (Seite 14). Um neun Prozent (schweizweit -11%) abgenommen haben die Diebstahlsdelikte (ohne Fahrzeugdiebstahl). Hier waren noch 253 Tatbestände zu verzeichnen. Davon wurden ausserordentlich hohe 43.5 Prozent geklärt (Vorjahr 26.3%, schweizweit 28.1%). Ebenfalls abgenommen hat die Zahl der Einbruchsdiebstähle um 20 Prozent auf noch 44 Delikte im Berichtsjahr. Dafür ist in dieser Kategorie die Aufklärungsquote im Vergleich zu 2019 deutlich angestiegen und lag bei knapp der Hälfte der Taten (47.7%). Wie schon in den Vorjahren liegt diese Quote weit über dem schweizerischen Schnitt (18.9%). Auch hier liegt ein Teil der Begründung für die hohe Quote in einer vermehrt kantonsinternen Täterschaft. Zudem konnten im vergangenen Jahr auch einige ältere Delikte aufgrund der guten Spurenarbeit des kriminaltechnischen Dienstes schlussendlich einer Täterschaft zugeordnet werden. Dabei zeigt sich klar, wie zentral einerseits eine niederschwellige und professionelle Spurensicherung, aber auch eine konsequente erkennungsdienstliche Erfassung von Beschuldigen und Tatverdächtigen sind.

Zugenommen haben wiederum die Sachbeschädigungen (39%). Hier war schon 2019 eine deutliche Steigerung zu verzeichnen. Auch bei den Sachbeschädigungen wurde durch die Kantonspolizei jedoch eine sehr gute Aufklärungsquote von 57 Prozent erzielt.

Wie bereits oben angedeutet, haben die Betrugsdelikte im Kanton Obwalden wieder zugenommen. Im vergangenen Jahr wurden 65 Tatbestände in diesem Bereich registriert, was einer Steigerung von 18 Prozent zum Vorjahr entspricht. Wie ebenfalls bereits geschrieben, besteht in diesem Bereich eine hohe Dunkelziffer. Sehr positiv zu werten ist, dass auch hier fast die Hälfte der angezeigten und erfassten Tatbestände geklärt werden konnten.

Delikte gegen die sexuelle Integrität

Die Straftaten gegen die sexuelle Integrität (Seite 13) haben im vergangenen Jahr leicht zugenommen (7%). Es waren insgesamt 46 Straftaten zu bearbeiten. In den Bereichen sexuelle Handlungen mit Kindern, sexuelle Nötigung und Vergewaltigung haben die Delikte deutlich abgenommen. Es waren keine, respektive nur noch ein Tatbestand, zu verzeichnen. Zugenommen haben die Delikte hingegen beim Tatbestand des Exhibitionismus (8 Tatbestände), der Pornographie (+30% auf 26 Tatbestände) und der sexuellen Belästigung (+100% auf 10 Tatbestände). Von diesen Delikten konnten 65.2 Prozent geklärt werden. Gerade im Bereich der Pornographie werden weiterhin viele Tatbestände aus dem Ausland gemeldet und betreffen primär den Bezug respektive die Verbreitung von verbotenen pornographischen Inhalten über das Internet oder die Sozialen Medien.

Häusliche Gewalt

Im Bereich der Häuslichen Gewalt (Seite 12) konnte im Berichtsjahr, entgegen dem nationalen Trend (+2%), erneut ein Rückgang zur Kenntnis genommen werden (-22%). Es wurden noch 42 Taten registriert (54 im Vorjahr). Während fast bei allen ausgewiesenen Delikten Abnahmen verzeichnet wurden, sind zwei (versuchte) schwere Körperverletzungen, sowie sechs einfache Körperverletzungen (+100%) zu verzeichnen. Ebenfalls zugenommen haben die Nötigungen (+50%) auf sechs Tatbestände.

Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz

Auch in diesem Berichtsjahr wurden wieder mehr Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (Seite 17) bearbeitet. Im Vergleich zum Vorjahr liegt hier eine Steigerung um 39 Prozent auf 203 Delikte vor. Während im Bereich des Besitzes eine Reduktion der Tatbestände (-9%) zu erkennen ist, wurden im Bereich des Konsums (+75%), des Anbaus, respektive der Herstellung (+200%), des Handels (+58%) und des Schmuggels (+11%) teils deutliche Steigerungen registriert.

Im Kanton Obwalden liegt nach Beobachtungen der Polizei und weiterer Institutionen eine hohe Verfügbarkeit von "weichen" und "harten" Betäubungsmitteln vor. Im langjährigen Vergleich lässt sich zudem eine klare Verschiebung von "weichen" hin zu sogenannt "harten" Drogen feststellen. Insbesondere macht der Kantonspolizei in diesem Zusammenhang die Tatsache Sorgen, dass es sich bei einem Grossteil der Beschuldigten in diesem Bereich um Jugendliche und junge Erwachsene handelt. Auch für den Kanton Obwalden ist zudem eine Zunahme des Phänomens des Mischkonsums festzustellen. Entsprechend wird die Kantonspolizei Obwalden

in diesem Bereich auch weiterhin ein Schwergewicht, sowohl in der Restriktion wie auch in der Prävention, setzen.

Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz

Die Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz (Seite 18) haben im Berichtsjahr deutlich abgenommen (-27%), was für das vergangene Jahr aufgrund der COVID-19-Situation zu erwarten war. Entsprechend haben auch fast alle erfassten Tatbestände abgenommen oder stagniert. Lediglich im Bereich der Täuschung der Behörden (+300% auf 4 Tatbestände), Verletzung der An- und Abmeldepflichten (+14% auf 8 Tatbestände) und der Verletzung der Meldepflicht (neu 2 Tatbestände) waren geringfügige Steigerungen zu registrieren.

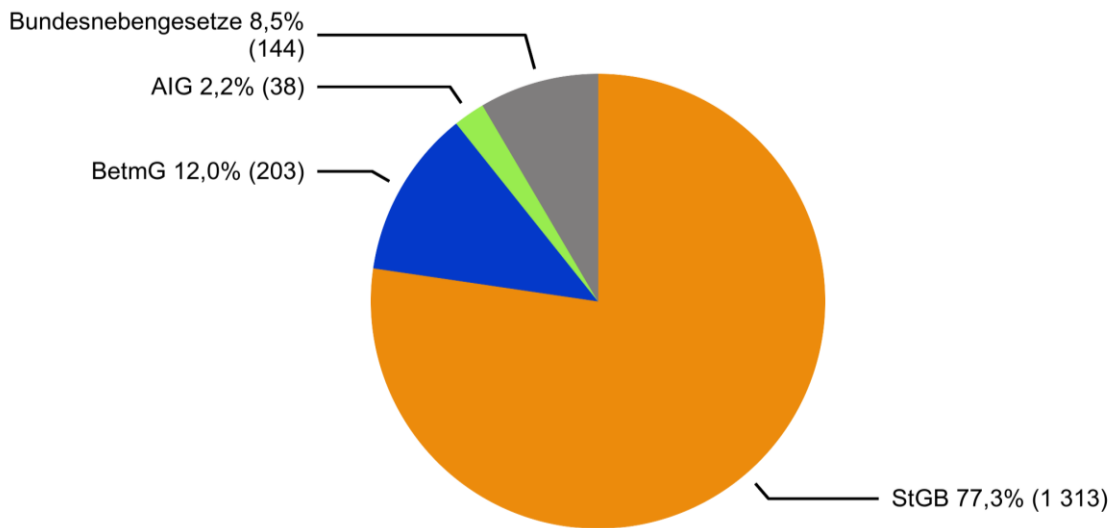
Beschuldigte bezüglich StGB-Delikte

2020 wurden im Kanton Obwalden insgesamt 436 Beschuldigte wegen Delikten nach dem Strafgesetzbuch erfasst (Seite 6). Davon waren 53 Prozent Schweizer. Der Anteil der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung an dieser Statistik beträgt 30 Prozent. Damit ist dieser Anteil um sieben Prozent gestiegen, während derjenige der Schweizer zum Vorjahr um fünf Prozent gesunken ist.

Im Bereich der Jugenddelinquenz fällt auf, dass seit dem Jahr 2016 eine kontinuierliche Zunahme zu verzeichnen ist. Diese Zunahme bildet sich in ähnlicher Weise auch in der nationalen Statistik ab. Zum Vorjahr ist die Anzahl jugendlicher Beschuldigter um 18 Prozent auf insgesamt 60 angestiegen.

Übersicht

1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

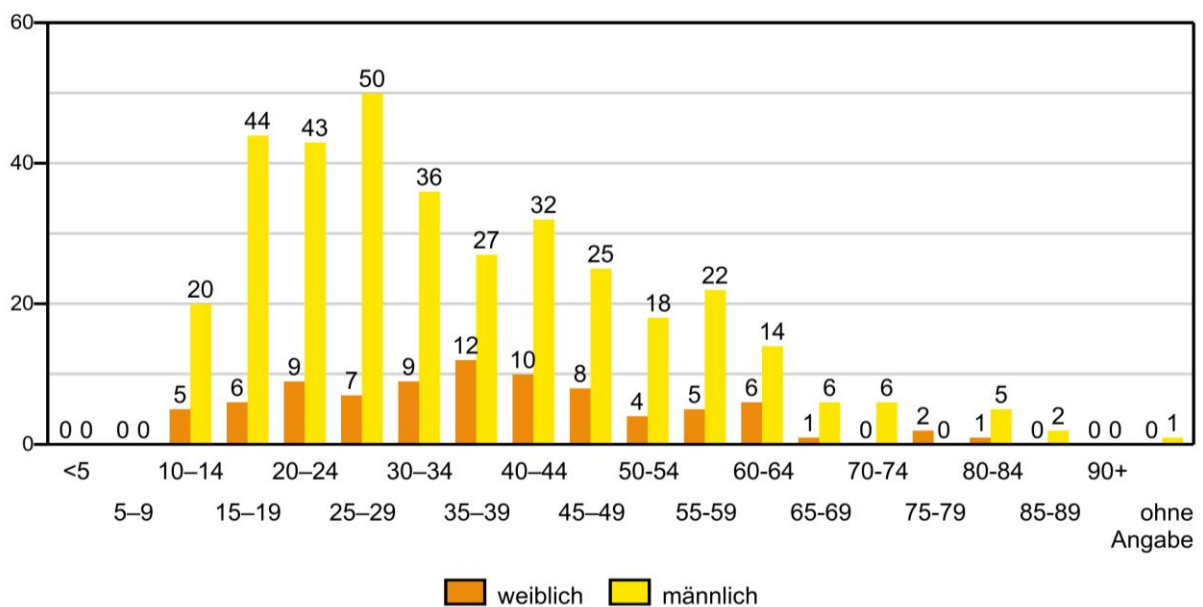


2 Aufklärung und Entwicklung nach Straftaten der letzten zwei Jahre

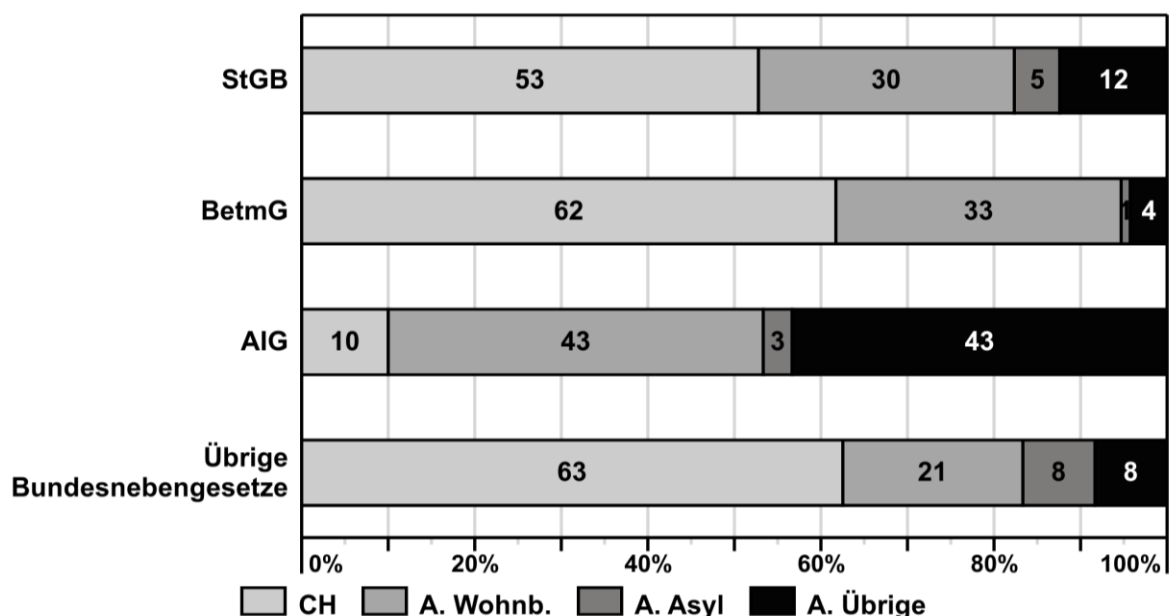
	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 344	53,7%	1 313	62,2%	-2%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	146	99,3%	203	97,0%	39%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	52	100,0%	38	100,0%	-27%
Übrige Bundesneben Gesetze	115	92,2%	144	97,2%	25%

3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

3.1 Strafgesetzbuch (StGB) Alter und Geschlecht



3.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Die Aufenthaltskategorien der Ausländer orientieren sich – sofern vorhanden – an den zur Tatzeit gültigen Ausländerausweisen. Unterschieden wird zwischen:

- der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Ausweis B, C und Ci),
- der Asylbevölkerung (Ausweis F, N und S)
- den übrigen ausländischen Beschuldigten, die sich sei es legal oder illegal – nur temporär in der Schweiz aufhalten (inkl. Ausweis G und L).

3.3 Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	23	8	5	7	5	12	60
Schweizer	16	2	4	5	4	5	36
Ausländer	7	6	1	2	1	7	24
Wohnbevölkerung	6	6	1	2	1	3	19
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	3	4
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	1	1
Total Erwachsene	237	72	31	12	19	4	375
Schweizer	129	35	14	6	8	2	194
Ausländer	108	37	17	6	11	2	181
Wohnbevölkerung	73	20	8	4	4	1	110
Asylbevölkerung	7	5	3	1	2	1	19
Übrige Ausländer	28	12	6	1	5	0	52

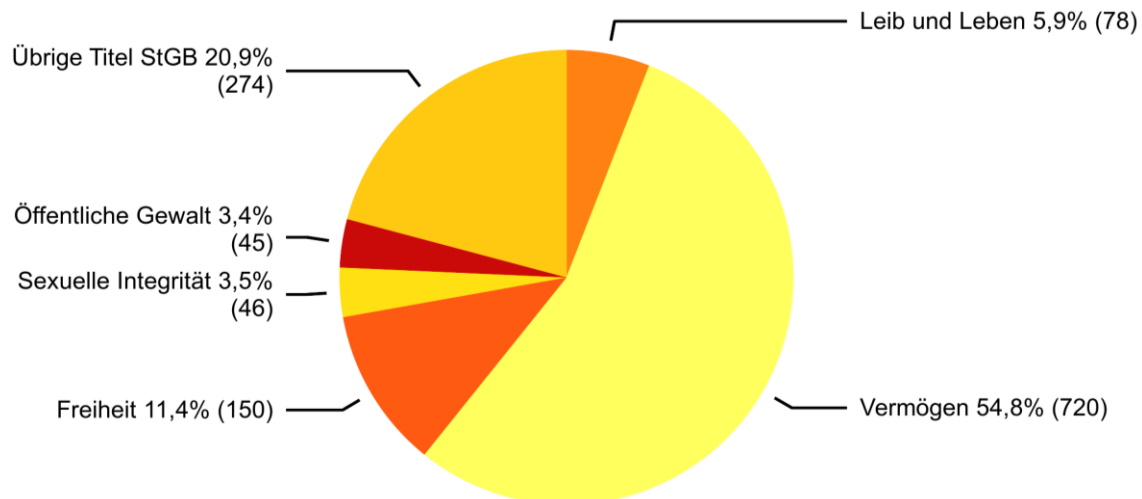
Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichen (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

3.4 Anzahl ermittelte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	587	108	19	6	2	0

B Detailbereiche

1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)



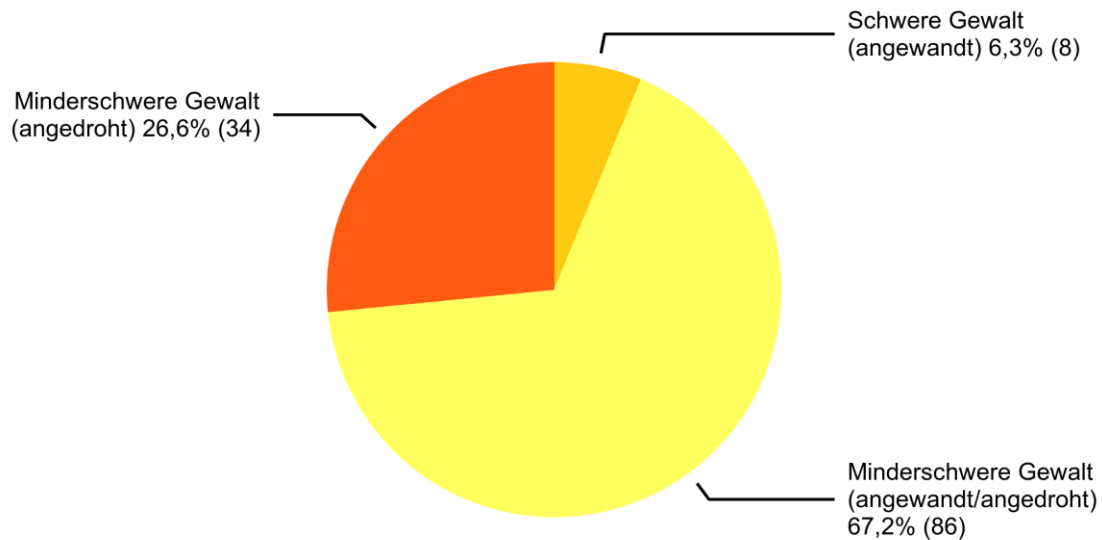
2 Titel des Strafgesetzbuches mit einzelnen Titelkennzahlen

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 344	53,7%	1 313	62,2%	-2%
Total gegen Leib und Leben	87	95,4%	78	98,7%	-10%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	7	100,0%	–
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	20	85,0%	12	100,0%	-40%
Total gegen das Vermögen	724	31,6%	720	44,7%	-1%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	278	26,3%	253	43,5%	-9%
davon Einbruchdiebstahl	55	38,2%	44	47,7%	-20%
davon Entreissdiebstahl	0	–	1	100,0%	–
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	101	3,0%	77	2,6%	-24%
Raub (Art. 140)	3	66,7%	1	0,0%	-67%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	102	30,4%	180	58,3%	76%
Betrug (Art. 146)	55	50,9%	65	49,2%	18%
Erpressung (Art. 156)	4	0,0%	5	0,0%	25%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	9	100,0%	11	100,0%	22%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	70	72,9%	67	86,6%	-4%
Üble Nachrede + Verleumdung (Art. 173 + 174)	19	73,7%	15	80,0%	-21%
Total gegen die Freiheit	158	57,6%	150	66,7%	-5%
Drohung (Art. 180)	35	97,1%	29	100,0%	-17%
Nötigung (Art. 181)	16	75,0%	18	100,0%	13%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	1	100,0%	–
Freiheitsberaubung (Art. 183)	2	100,0%	0	–	-100%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	17	70,6%	20	70,0%	18%
Total gegen die sexuelle Integrität	43	72,1%	46	65,2%	7%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	9	55,6%	0	–	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	50,0%	1	0,0%	-50%
Exhibitionismus (Art. 194)	0	–	8	0,0%	–
Pornografie (Art. 197)	20	85,0%	26	92,3%	30%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	10	50,0%	9	66,7%	-10%
Brandstiftung (Art. 221)	2	0,0%	1	100,0%	-50%
Total gegen die öffentliche Gewalt	42	88,1%	45	100,0%	7%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	6	83,3%	15	100,0%	150%
Total gegen die Rechtspflege	32	84,4%	33	78,8%	3%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	16	75,0%	21	66,7%	31%
Übrige Straftaten gegen das StGB	178	94,4%	165	92,7%	-7%

3 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1 Verteilung nach Form



3.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	146	88,4%	128	94,5%	-12%
Schwere Gewalt (angewandt)	2	50,0%	8	87,5%	300%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	7	100,0%	–
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	5	100,0%	–
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	100,0%	–
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	–	1	100,0%	–
Vergewaltigung (Art. 190)	2	50,0%	1	0,0%	-50%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	105	89,5%	86	98,8%	-18%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	20	85,0%	12	100,0%	-40%
Tätlichkeiten (Art. 126)	49	98,0%	36	100,0%	-27%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	3	100,0%	4	100,0%	33%
Anzahl Fälle	1	–	1	–	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	3	66,7%	1	0,0%	-67%
Nötigung (Art. 181)	16	75,0%	18	100,0%	13%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	2	100,0%	0	–	-100%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	6	83,3%	0	–	-100%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	6	83,3%	15	100,0%	150%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	39	87,2%	34	85,3%	-13%
Drohung (Art. 180)	35	97,1%	29	100,0%	-17%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	4	0,0%	5	0,0%	25%

¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

3.3 Ermittelte Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorien

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	87	16	12	58	69	34	24
Schwere Gewalt (angewandt)	6	1	1	4	5	6	3
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	6	1	1	4	5	6	3
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	1	0
Schw. Körperverl. Schlag-/Hiebwaffe	4	1	1	2	4	4	2
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	0	1	0	1	1
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	75	15	11	48	59	30	22
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	12	2	2	8	8	5	4
Tätlichkeiten (Art. 126)	36	10	5	21	29	16	11
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	4	1	1	2	4	4	2
Nötigung (Art. 181)	20	1	0	18	14	4	3
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	12	4	3	5	11	4	2
Minderschwere Gewalt (angedroht)	28	6	2	20	25	14	9
Drohung (Art. 180)	28	6	2	20	25	14	9

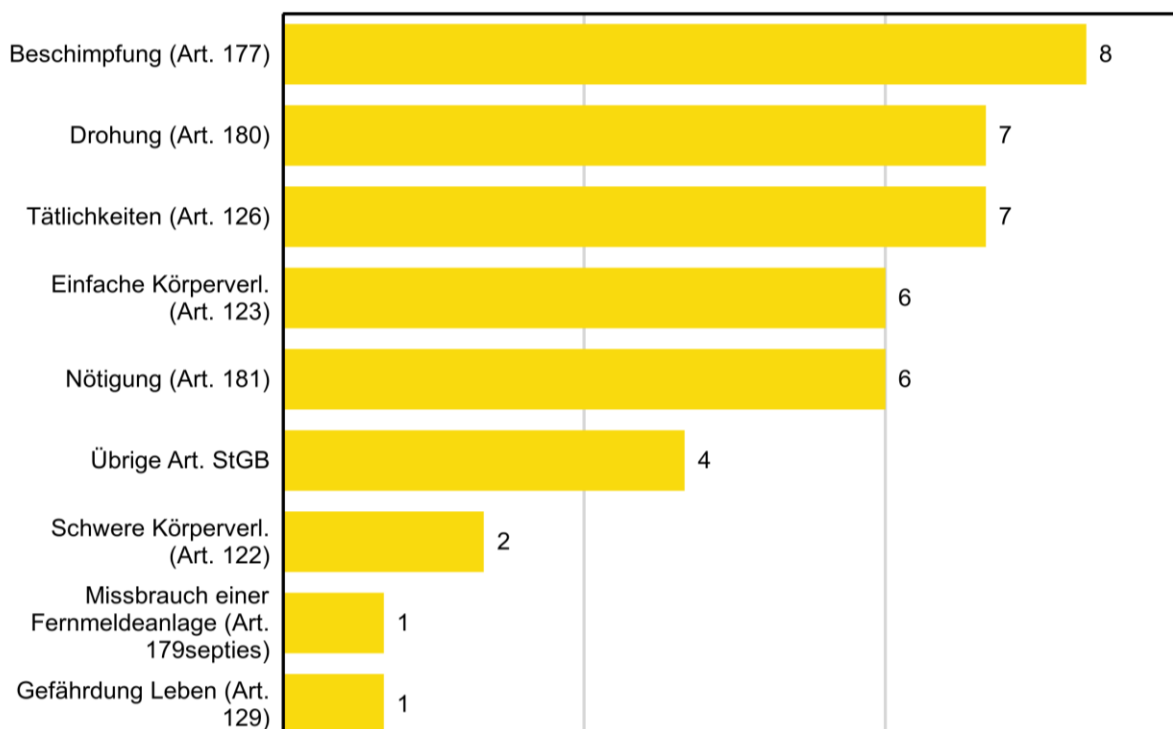
3.4 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	102	3	9	87	59	40	3
Schwere Gewalt (angewandt)	8	0	0	8	7	1	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	7	0	0	7	7	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	5	0	0	5	5	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	0	1	0	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	75	2	6	64	45	27	3
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	11	0	0	11	7	4	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	33	1	5	27	17	16	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2	0	0	1	1	0	1
Nötigung (Art. 181)	18	1	1	15	10	7	1
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	14	0	0	13	11	2	1
Minderschwere Gewalt (angedroht)	41	1	5	35	21	20	0
Drohung (Art. 180)	36	1	3	32	18	18	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	5	0	2	3	3	2	0

4 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

4.1 Verteilung nach Straftatbeständen



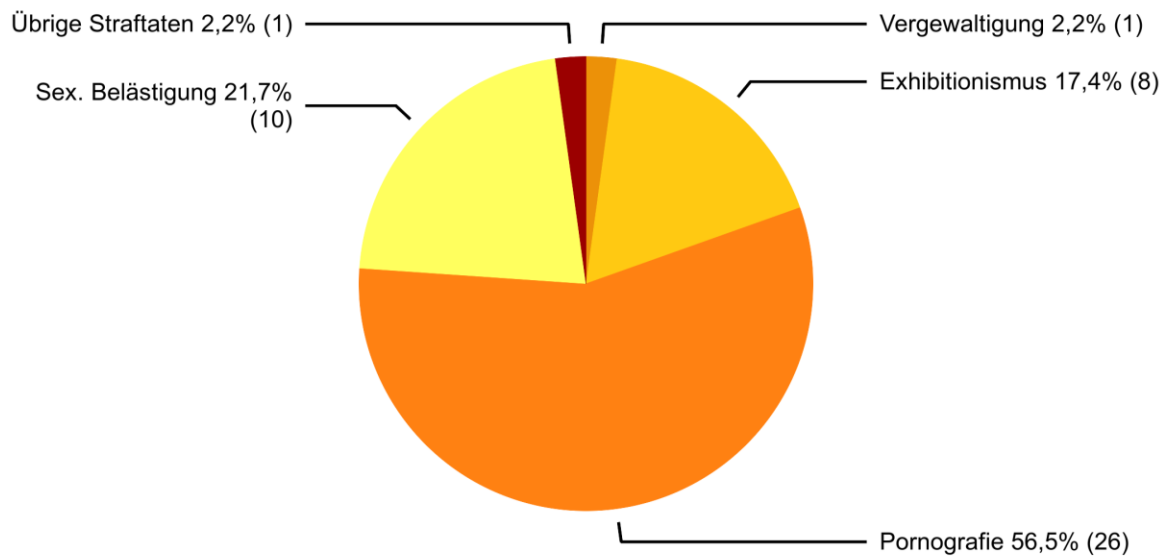
4.2 Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2019	2020	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	54	42	-22%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	2	–
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	3	6	100%
Tätlichkeiten (Art. 126)	12	7	-42%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	1	–
Beschimpfung (Art. 177)	11	8	-27%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	2	1	-50%
Drohung (Art. 180)	14	7	-50%
Nötigung (Art. 181)	4	6	50%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	0	-100%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	2	0	-100%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	0	-100%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	2	4	100%

² Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

5 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

5.1 Verteilung nach Straftatbeständen

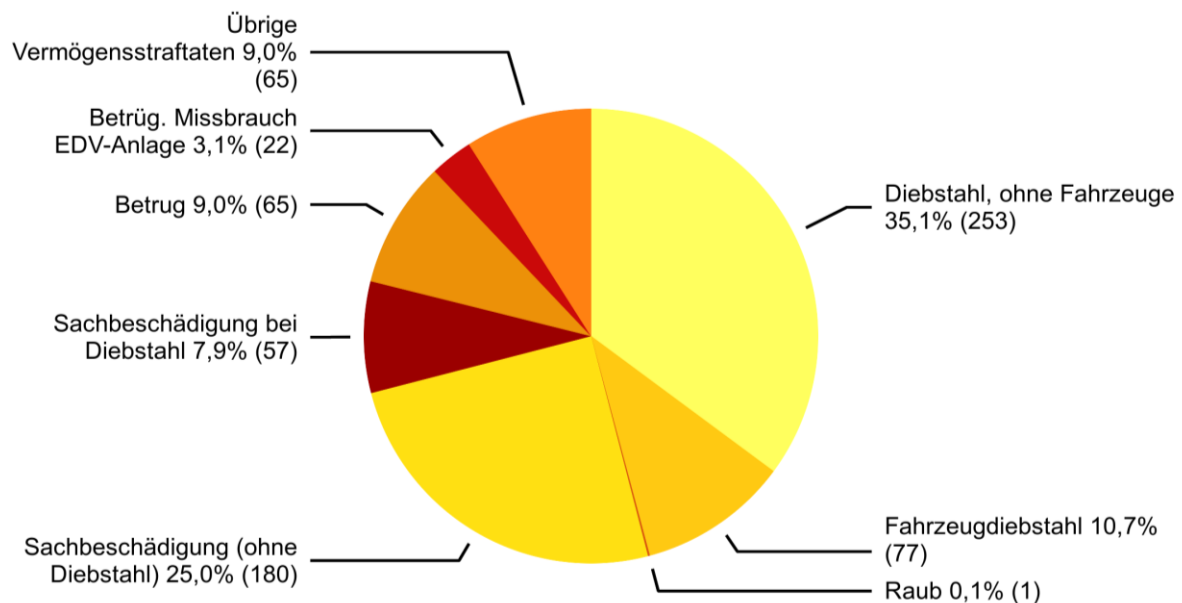


5.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	43	72,1%	46	65,2%	7%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	9	55,6%	0	–	-100%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	6	83,3%	0	–	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	50,0%	1	0,0%	-50%
Exhibitionismus (Art. 194)	0	–	8	0,0%	–
Pornografie (Art. 197)	20	85,0%	26	92,3%	30%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	5	40,0%	10	50,0%	100%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	1	100,0%	1	100,0%	0%

6 Straftaten gegen das Vermögen

6.1 Verteilung nach Straftatbeständen

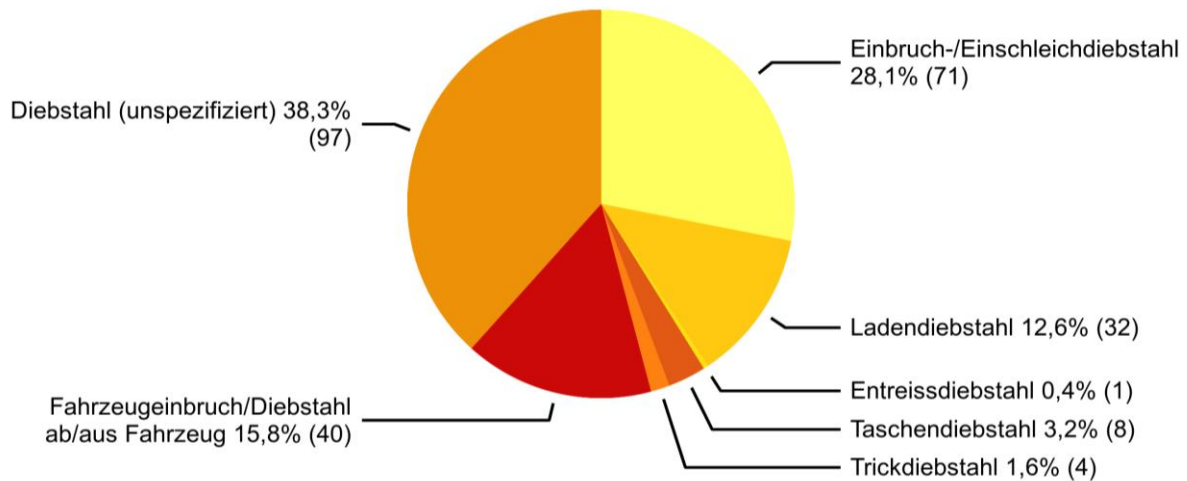


6.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	724	31,6%	720	44,7%	-1%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	15	40,0%	9	22,2%	-40%
Veruntreuung (Art. 138)	4	75,0%	9	88,9%	125%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	278	26,3%	253	43,5%	-9%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	101	3,0%	77	2,6%	-24%
Raub (Art. 140)	3	66,7%	1	0,0%	-67%
Sachentziehung (Art. 141)	5	80,0%	2	100,0%	-60%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	10	30,0%	5	0,0%	-50%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	11	9,1%	6	0,0%	-45%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	102	30,4%	180	58,3%	76%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	69	37,7%	57	52,6%	-17%
Betrug (Art. 146)	55	50,9%	65	49,2%	18%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	13	38,5%	22	22,7%	69%
Zechprellerei (Art. 149)	3	100,0%	0	-	-100%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	3	100,0%	6	100,0%	100%
Erpressung (Art. 156)	4	0,0%	5	0,0%	25%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	2	50,0%	2	100,0%	0%
Hehlerei (Art. 160)	5	80,0%	4	100,0%	-20%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Übrige Vermögensstraftaten	39	79,5%	16	81,3%	-59%

6.3 Diebstähle

6.3.1 Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



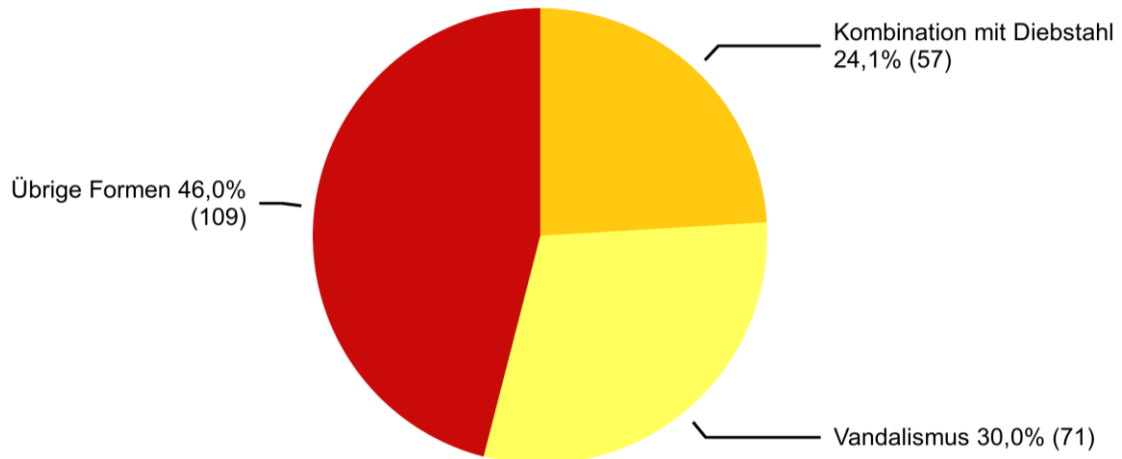
Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

6.3.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	278	26,3%	253	43,5%	-9%
Diebstahl (unspezifiziert)	119	16,0%	97	29,9%	-18%
Einbruchdiebstahl	55	38,2%	44	47,7%	-20%
Einschleichdiebstahl	38	18,4%	27	18,5%	-29%
Ladendiebstahl	19	89,5%	32	96,9%	68%
Entreissdiebstahl	0	–	1	100,0%	–
Taschendiebstahl	19	5,3%	8	0,0%	-58%
Trickdiebstahl	11	45,5%	4	50,0%	-64%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	2	50,0%	7	42,9%	250%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	15	13,3%	33	54,5%	120%

6.4 Sachbeschädigung

6.4.1 Verteilung nach Kontext



Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

6.4.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2019		2020		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	171	33,3%	237	57,0%	39%
Im Kombination mit Diebstahl	69	37,7%	57	52,6%	-17%
Vandalismus	33	3,0%	71	50,7%	115%
Übrige Formen	69	43,5%	109	63,3%	58%

7 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

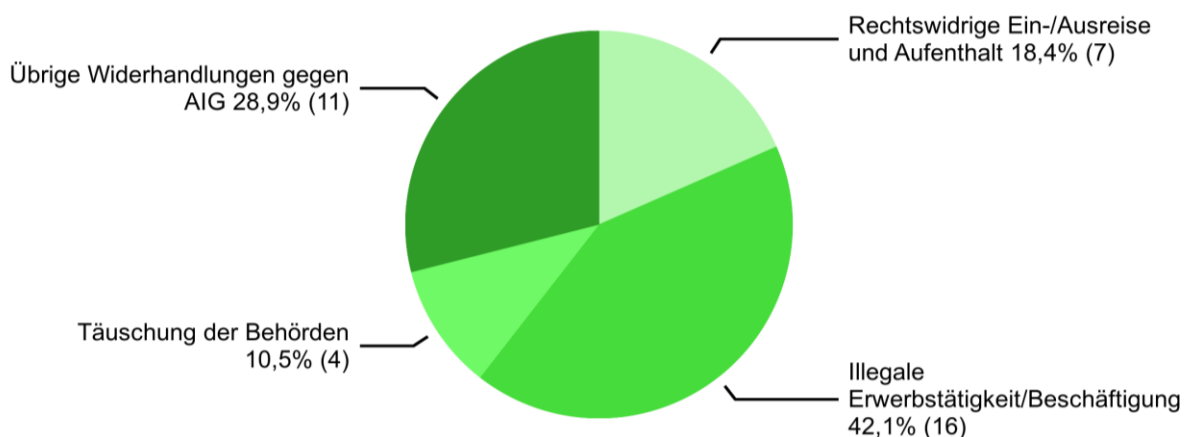
7.1 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	146	99,3%	203	97,0%	39%
Total Besitz/Sicherstellung	53	98,1%	48	91,7%	-9%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	30	96,7%	19	94,7%	-37%
Besitz/Sicherstellung Vergehen	23	100,0%	29	89,7%	26%
Total Konsum	56	100,0%	98	100,0%	75%
Total Anbau/Herstellung	2	100,0%	6	100,0%	200%
Anbau/Herstellung Übertretung	1	100,0%	0	–	-100%
Anbau/Herstellung Vergehen	1	100,0%	6	100,0%	500%
Total Handel	26	100,0%	41	95,1%	58%
Handel Vergehen	25	100,0%	41	95,1%	64%
Handel Verbrechen	1	100,0%	0	–	-100%
Total Schmuggel	9	100,0%	10	100,0%	11%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit Übertretung	0	–	1	100,0%	–
Einfuhr, Ausfuhr, Transit Vergehen	9	100,0%	9	100,0%	0%

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

8 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

8.1 Verteilung nach Form der Widerhandlung



8.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2019		2020		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	52	100,0%	38	100,0%	-27%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	10	100,0%	7	100,0%	-30%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	6	100,0%	3	100,0%	-50%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	4	100,0%	4	100,0%	0%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	2	100,0%	0	–	-100%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	2	100,0%	0	–	-100%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	28	100,0%	16	100,0%	-43%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	18	100,0%	9	100,0%	-50%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	10	100,0%	7	100,0%	-30%
Total Täuschung der Behörden	1	100,0%	4	100,0%	300%
Täuschung der Behörden	1	100,0%	4	100,0%	300%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	11	100,0%	11	100,0%	0%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	1	100,0%	1	100,0%	0%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	7	100,0%	8	100,0%	14%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	0	–	-100%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	0	–	2	100,0%	–
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	1	100,0%	0	–	-100%

C Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

Bei den kantonalen Ereignissen handelt es sich nicht um Straftaten, da keine strafrechtlichen relevanten Normen verletzt wurden.

Es werden nur die Brandfälle ausgewiesen, welche durch die Polizei untersucht wurden. Steht bei der Brandmeldung bereits fest, dass es sich um keine Straftat handelt, werden diese statistisch nicht erfasst. Aus diesem Grunde weicht die Anzahl ausgewiesener Brandfälle von der effektiven Anzahl der Brandbekämpfung durch die Feuerwehren ab.

	2019	2020	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	9	9	0%
davon unbekannte Ursache	0	1	–
davon technische Ursache	7	2	-71%
davon natürliche Ursache	2	4	100%
Total Fahrzeugbrände	1	0	-100%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	22	28	27%
davon natürliche Ursache	21	24	14%
davon andere Ursache	1	3	200%
Total Suizide	7	11	57%
davon durch Erschiessen	0	1	–
davon durch Erhängen	1	4	300%
davon durch Ertrinken	1	0	-100%
davon durch Medikamente	1	1	0%
davon durch Überfahrenlassen	0	1	–
davon durch Sturz aus der Höhe	0	1	–
davon durch Selbstverletzung	1	2	100%
davon durch Ersticken	1	0	-100%
davon mit Sterbehilfeorganisation	2	1	-50%
Total Suizidversuche	1	3	200%
Total Unfälle (ohne SVG)	16	25	56%
davon Arbeitsunfall	6	17	183%
davon Sport/Freizeitunfall	7	3	-57%
davon Bergunfall	0	5	–
davon Flug-/Luftfahrtunfall	2	0	-100%
Total abgängige Personen	88	56	-36%
davon vermisst	14	4	-71%
davon entwichen	71	43	-39%
davon entlaufen	3	9	200%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	5	5	0%